

Preistreiber ärgster Sorte.

Ein gefährlicher Preistreiber in Schuhen wurde über Anzeige der Genossenschaft der Schuhwarenhändler in Budapest verhaftet. Der Herr heißt **Abolf Junger**. Sein Warenlager war mit Schuhen gefüllt, deren Sohlen fast ausschließlich aus Papier bestanden. Die Detektive brachten Schuhe im Werte von etwa 100.000 Kronen zur Polizei, wo sie von Sachverständigen untersucht, durchwegs als unbrauchbar bezeichnet wurden.

In Agram ist es einem Polizeibeamten gelungen, eine große Menge Del, die schon seit Monaten bei verschiedenen Speditoren versteckt war, auffindig zu machen. Es sind 105 Fässer mit zusammen 25.009 Liter französischen Tafelöls

also ein Del, das schon vor Kriegsausbruch hier war, damals natürlich zum Friedenspreis erstanden wurde und nun zu den jetzigen fabelhaften Preisen hätte abgesetzt werden sollen. Die ganze Delmenge, die einen Wert von 420.000 Kronen hat, wurde beschlagnahmt.

Einem Agramer Kaufmann wurde unter der Hand Weizenmehl zum Preise von 1000 Kronen für den Sack angeboten. Der Kaufmann leistete aber in diesem Fall dem Wucherer keinen Vorschub sondern zeigte diesen Preistreiber an.

Vor dem Straffenate des Reichenberger Kreisgerichtes hatte sich der Großkaufmann kaiserlicher Rat **Gustav Schirmer** wegen Preistreiberei zu verantworten. Anlässlich einer Revision wurden in seinem Lager 67.850 Kilogramm Reis vorgefunden. Durch die Erhebungen wurde festgestellt, daß Schirmer im Juli 1915 von der Firma **Nathan Eisler** in Kolín 13.000 Kilogramm Reis zum Preise von 200 Kronen für den Meterzentner kaufte und im September 1915 denselben Reis um 204 Kronen für den Meterzentner der Firma zurückverkaufte. Im Juli 1915 kaufte Schirmer von der Firma **Anton Hoffmann** 11 Ballen Bruchreis um 172 Kronen für den Meterzentner und verkaufte ihn um 180 bis 190 Kronen weiter. Insgesamt hat Schirmer in der Zeit vom 15. September 1914 bis 28. Juli des folgenden Jahres 206.600 Kilogramm Reis um 152.672 Kronen angekauft und mit Nutzen bis zu 131% weiterverkauft. Der Gerichtshof verurteilte ihn zu drei Tagen Arrest verschärft durch einen Fasttag und 20.000 Kronen Geldstrafe.